

## ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

### 1. Allgemeines

Die nachfolgend angeführten Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil aller Verträge mit **BLUE ONLINE webdesign & edv-training, Regina Edthaler, Am Schlössl 41 B, 5310 Mondsee**, (nachfolgend „Auftragnehmerin“ genannt).

Als Auftraggeber gelten juristische und natürliche Personen, die von der Auftragnehmerin im Rahmen eines nachstehend angeführten Dienstleistungsvertrages Dienstleistungen beziehen.

Alle Leistungen der Auftragnehmerin erfolgen ausschließlich auf der Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen und sind auch Vertragsbestandteil zukünftiger Leistungen, unabhängig davon, ob ausdrücklich auf sie Bezug genommen wird. Die Gültigkeit Allgemeiner Geschäftsbedingungen des Leistungsempfängers wird ausdrücklich abbedungen.

### 2. Leistung, Vertragsumfang und Gültigkeit

2.1. Gegenstand eines Auftrages kann sein:

- Domainregistrierung und Webhosting
- Neuerstellung eines Internetauftritts
- Überarbeitung eines bestehenden Internetauftritts
- Kostenlose Website-Analyse
- Optimierung einer Website für Suchmaschinen
- Suchmaschineneintragung
- Laufende Wartung der Website
- Hard- und Softwaresupport
- EDV-Schulung

2.2. Das Angebot in Form einer Spezifikation der zu erbringenden Leistungen wird durch die schriftliche Bestätigung (Auftragsbestätigung) des Auftraggebers Vertragsgegenstand. Alle Aufträge und Vereinbarungen sind nur dann rechtsverbindlich, wenn sie von der Auftragnehmerin schriftlich und firmenmäßig gezeichnet werden und verpflichten nur in dem in der Auftragsbestätigung angegebenen Umfang. Angebote sind grundsätzlich freibleibend.

### 3. Preise, Zahlungsbedingungen

3.1. Alle Preise verstehen sich in Euro ohne Umsatzsteuer.

3.2. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erbringung der vereinbarten Leistung. Die Rechnung ist innerhalb von 10 Werktagen zur Zahlung fällig.

3.3. Gerät der Auftraggeber mit der Zahlung fälliger Rechnungen in Verzug, so ist der Auftraggeber zur Zahlung von Verzugszinsen in Höhe von 9,2 % p.a. über dem Basiszinssatz verpflichtet, sofern der Auftraggeber nicht nachweist, dass der Zinsschaden, der der Auftragnehmerin entstanden ist, geringer ist. Die Geltendmachung darüber hinausgehender Ansprüche der Auftragnehmerin, insbesondere der Nachweis eines höheren Zinsschadens, wird

dadurch nicht ausgeschlossen. Die Auftragnehmerin ist bei Zahlungsverzug ferner berechtigt, sämtliche hieraus entstehenden Kosten und Spesen, Inkassokosten und Rechtsanwaltskosten zu verrechnen.

3.4. Die von der Auftragnehmerin erbrachten Leistungen bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Auftragnehmerin.

3.5. Eine Aufrechnung von Forderungen durch den Auftraggeber ist ausgeschlossen. Es wird auch ausgeschlossen, dass der Auftraggeber seine vertraglichen Leistungen nach § 1052 ABGB zur Erwirkung oder Sicherstellung der Gegenleistung verweigert oder sonstige gesetzliche Zurückbehaltungsrechte geltend macht.

3.6. Nachträgliche Änderungswünsche des Auftraggebers sind als Vertragsänderungen zu verstehen und bewirken Änderungen der Preis- und Lieferkonditionen. Sie bedürfen der Schriftform und werden leistungsbezogen nach tatsächlichem Aufwand zu dem jeweils gültigen Stundensatz verrechnet. Zusätzlich erbrachte Leistungen, die nicht Bestandteil eines schriftlichen Auftrages sind, werden ebenfalls nach Aufwand verrechnet.

3.7. Kostenerhöhungen, die durch unrichtige, unvollständige oder nachträglich geänderte Angaben und Informationen bzw. zur Verfügung gestellte Unterlagen entstehen, sind von der Auftragnehmerin nicht zu vertreten. Daraus resultierende Mehrkosten trägt der Auftraggeber.

3.8. Bei Aufträgen, die mehrere Einheiten (z.B. Realisierung in Teilschritten, Schulungen, etc.) umfassen, ist die Auftragnehmerin berechtigt, nach Lieferung jeder einzelnen Einheit oder Leistung Rechnung zu legen.

3.9. Die Einhaltung der vereinbarten Zahlungstermine bildet eine wesentliche Bedingung für die Durchführung der Lieferung bzw. Vertragserfüllung durch die Auftragnehmerin. Die Nichteinhaltung der vereinbarten Zahlungen berechtigt die Auftragnehmerin, die laufenden Arbeiten einzustellen und vom Vertrag zurück zu treten. Alle damit verbundenen Kosten sowie der Gewinnentgang sind vom Auftraggeber zu tragen. Im Falle von vereinbarten Teilzahlungen tritt bei gänzlichem oder teilweisem Verzug mit einer Teilzahlung Terminverlust ein und wird die gesamte Forderung der Auftragnehmerin fällig.

3.7. Der Auftraggeber ist nicht berechtigt, Zahlungen wegen nicht vollständiger Gesamtlieferung, Garantie- oder Gewährleistungsansprüchen oder Bemängelungen zurück zu halten.

#### 4. Rücktritt vom Vertrag

4.1. Ein Vertragsrücktritt seitens des Auftraggebers ist nur nach Setzung einer Nachfrist von mindestens vier Wochen zulässig, sofern die Auftragnehmerin bei der Nichterfüllung des Vertrages ein grobes Verschulden trifft. Der Rücktritt des Auftraggebers hat mittels eingeschriebenen Briefes zu erfolgen.

4.2. Alle Umstände, die außerhalb der Einflussmöglichkeit der Auftragnehmerin liegen, wie insbesondere höhere Gewalt, Arbeitskonflikte, Naturkatastrophen, Transportsperrungen, Erkrankung, etc. entbinden die Auftragnehmerin von der Lieferverpflichtung bzw. gestatten ihr eine neue Festsetzung der vereinbarten Lieferzeit. Sie berechtigen den Auftraggeber nicht zum

Vertragsrücktritt. Dies gilt sinngemäß für alle Umstände, die der Sphäre des Auftragnehmers zuzurechnen sind.

4.3. Ein Vertragsrücktritt (Stornierung) durch den Auftraggeber ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Auftragnehmerin möglich. Hat die Auftragnehmerin ihre Zustimmung zur Stornierung durch den Auftraggeber erteilt, so hat sie das Recht, neben den erbrachten Leistungen und aufgelaufenen Kosten eine Stornogebühr in der Höhe von 30 % des noch nicht abgerechneten Auftragswertes des Gesamtprojektes zu verrechnen.

4.4. Liegt ein wichtiger Grund vor, so kann ein bestehender Vertrag von der Auftragnehmerin jederzeit fristlos gekündigt werden.

## 5. Mitwirkungspflichten

5.1. Die Einhaltung angestrebter Fertigstellungs- bzw. Erfüllungstermine ist nur dann möglich, wenn der Auftraggeber zu den von der Auftragnehmerin angegebenen Terminen alle notwendigen Informationen, Arbeiten und Unterlagen vollständig bereit stellt und seiner Mitwirkungsverpflichtung in erforderlichem Ausmaß nachkommt. Der Auftraggeber hat einen Ansprechpartner und Projektverantwortlichen zu benennen.

5.2. Zu den vom Auftraggeber zeitgerecht bereit zu stellenden Inhalten gehören insbesondere sämtliche einzubindenden fehlerfrei getippten Texte, Bilder, Graphiken, Logos, Tabellen etc. in digitaler Form. Für die Herstellung der Inhalte ist allein der Auftraggeber verantwortlich und garantiert dieser, dass alle Inhalte frei von Rechten Dritter sind und er alleiniger Inhaber aller dargebotenen Inhalte ist. Im Falle von Ansprüchen Dritter verpflichtet sich der Auftraggeber, die Auftragnehmerin schad- und klaglos zu halten. Die Auftragnehmerin trifft in Bezug auf die übergebenen Inhalte keine Überprüfungspflicht.

5.3. Verzögerungen durch Verletzungen der Auskunfts- und Mitwirkungspflichten durch den Auftraggeber gehen zu seinen Lasten. Vereinbarte Fertigstellungs- und Liefertermine verlängern sich entsprechend. Dadurch entstehende Zusatzaufwendungen sind vom Auftraggeber zu tragen.

5.4. Die Auftragnehmerin ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen Dritter zu bedienen. Die Auswahl dieser Dritten obliegt alleine der Auftragnehmerin.

5.5. Die Auftragnehmerin ist berechtigt, nach Abschluss der Tätigkeiten den Auftraggeber samt erbrachter Leistung in einer Referenzliste zu benennen und einen diesbezüglichen Link zu schalten.

## 6. Datenschutz, Geheimhaltung und Datensicherheit

6.1. Die Auftragnehmerin verpflichtet ihre Mitarbeiter, die Bestimmungen gem. § 20 des Datenschutzgesetzes einzuhalten.

6.2. Die Auftragnehmerin informiert den Auftraggeber hiermit, dass seine persönlichen Daten zur Vertragsabwicklung gespeichert werden. Zur Vertragsdurchführung, insbesondere zur Registrierung von Domain-Namen übermittelt die Auftragnehmerin notwendige Kundendaten an

beteiligte Dritte. Zur Identifizierung des Domain-Inhabers werden diese Kundendaten öffentlich in so genannten „Who-is-Datenbanken“ registriert.

6.3. Der Auftraggeber stimmt weiters zu, dass die Auftragnehmerin seine Anschrift in maschinenlesbarer Form und für Aufgaben, die sich aus dem Vertrag ergeben, maschinell, insbesondere EDV-mäßig verarbeitet.

6.4. Soweit sich die Auftragnehmerin zur Vertragserfüllung Dritter bedient, ist sie berechtigt, Informationen über den Auftraggeber offen zu legen, wenn dies für die Durchführung und Sicherstellung der Leistung erforderlich ist. Soweit nicht schriftlich anders vereinbart, können Informationen über den Auftraggeber Dritten zugänglich gemacht werden. Dies gilt insbesondere für die Übermittlung von Daten, die für die Anmeldung einer Domain notwendig sind.

## 7. Gewährleistung, Wartung, Änderungen

7.1. Die Gewährleistungsfrist beträgt in Abänderung des § 933 ABGB sechs Monate. Die Gewährleistung beginnt mit dem Zeitpunkt der Abnahme. Mängelrügen sind nur gültig, wenn sie reproduzierbare Mängel betreffen und wenn sie innerhalb von vier Wochen ab Lieferung der vereinbarten Leistung schriftlich dokumentiert an die Auftragnehmerin erfolgen. Andernfalls gilt die Lieferung und Leistung als genehmigt. Im Fall einer Gewährleistung steht es der Auftragnehmerin frei, Verbesserung oder Ersatzlieferung zu leisten. Preisminderung wird bei zumutbarer Verbesserungsmöglichkeit einvernehmlich ausgeschlossen.

7.2. Korrekturen und Ergänzungen, die sich bis zur Übergabe der vereinbarten Leistung aufgrund organisatorisch und programmtechnischer Mängel, welche von der Auftragnehmerin zu vertreten sind, als notwendig erweisen, werden kostenlos von der Auftragnehmerin durchgeführt.

7.3. Kosten für Hilfestellung, Fehlerdiagnose, sowie Fehler- und Störungsbeseitigung, die vom Auftraggeber zu vertreten sind, sowie sonstige Korrekturen, Änderungen und Ergänzungen werden von der Auftragnehmerin gegen Berechnung durchgeführt. Dies gilt auch für die Behebung von Mängeln, wenn die Änderungen, Ergänzungen oder sonstige Eingriffe von der Auftragnehmerin selbst oder von dritter Seite vorgenommen worden sind.

7.4. Bei gerechtfertigter Mängelrüge werden die Mängel nach angemessener Frist behoben, wobei der Auftraggeber der Auftragnehmerin alle zur Untersuchung und Mängelbehebung erforderlichen Maßnahmen ermöglicht.

7.5. Ferner übernimmt die Auftragnehmerin keine Gewähr für Fehler, Störungen, Mängel oder Schäden, die auf unsachgemäße Bedienung, geänderte Betriebssystemkomponenten, Schnittstellen und Parameter, Verwendung ungeeigneter Organisationsmittel und Datenträger, etc. zurückzuführen sind.

7.6. Soweit Gegenstand des Vertrages die Änderung oder Ergänzung bereits vorhandener Leistungen wie z.B. einer Website ist, bezieht sich die Gewährleistung nur auf die Änderung oder Ergänzung. Die Gewährleistung für die ursprüngliche Leistung lebt dadurch nicht wieder auf. Für Leistungen, die durch eigene Programmierer des Auftraggebers bzw. Dritte nachträglich erbracht werden, entfällt jegliche Gewährleistung durch die Auftragnehmerin.

## 8. Haftung

8.1. Die Haftung der Auftragnehmerin ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt, wobei die Haftungsbegrenzung auch im Falle des Verschuldens eines Erfüllungsgehilfen gilt. Die Höhe des Schadenersatzanspruches ist mit der Höhe des Auftragswertes beschränkt.

8.2. Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass er für übergebene Texte und Bilder die erforderlichen Urheberrechte besitzt. Die Auftragnehmerin ist nicht für die Inhalte, die der Auftraggeber bereitstellt, verantwortlich. Insbesondere ist die Auftragnehmerin nicht verpflichtet, die Inhalte auf mögliche Rechtsverstöße zu prüfen. Sollten Dritte die Auftragnehmerin wegen möglicher Rechtsverstöße in Anspruch nehmen, die aus den Inhalten resultieren, verpflichtet sich der Auftraggeber, die Auftragnehmerin von jeglicher Haftung gegenüber Dritten frei zu stellen und der Auftragnehmerin die Kosten zu ersetzen, die wegen der möglichen Rechtsverletzung entstehen. Die Auftragnehmerin haftet nicht für Ansprüche, die von Dritten gegen den Auftraggeber erhoben werden, etwa im Fall von Wettbewerbs- oder markenrechtlichen Verletzungen. Der Auftraggeber hat die Auftragnehmerin schad- und klaglos zu halten.

8.3. Die Auftragnehmerin haftet nicht für Schäden, die durch Fehler in der Sphäre Dritter, deren sich die Auftragnehmerin bedient, verursacht werden, insbesondere nicht für die Verfügbarkeit oder Unterbrechung von Datenleitungen sowie durch einen unbefugten Zugriff Dritter in das System oder durch Computerviren etc. vernichtete Dateien. Die Auftragnehmerin haftet weder für Inhalte noch für Angaben, Verweise oder Links etc. des Auftraggebers, mit denen er im Internet auftritt. Der Auftraggeber hat die Auftragnehmerin diesbezüglich völlig schad- und klaglos zu halten.

8.4. Die Haftung für Folgeschäden und entgangenen Gewinn sowie der Ersatz von Sachschäden im Sinne des § 9 Produkthaftungsgesetz ist einvernehmlich ausgeschlossen.

## 9. Loyalität

Die Vertragspartner verpflichteten sich zur gegenseitigen Loyalität. Sie werden jede Abwerbung und Beschäftigung, auch über Dritte, von Mitarbeitern, die an der Realisierung von Aufträgen gearbeitet haben, des anderen Vertragspartners während der Dauer des Vertrages und 12 Monate nach Beendigung des Vertrages unterlassen. Der dagegen verstoßende Vertragspartner ist verpflichtet, pauschalierten Schadenersatz in der Höhe eines Jahresgehaltes des Mitarbeiters zu zahlen.

## 10. Sonstige Bestimmungen

10.1. Erfüllungsort ist 5310 Mondsee.

10.2. Auf das Vertragsverhältnis ist ausschließlich österreichisches Recht anwendbar.

10.3. Sofern der Auftraggeber Unternehmer ist, wird für alle Streitigkeiten, die sich aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis ergeben, das für die Stadt Salzburg sachlich zuständige Gericht vereinbart.

10.4. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages unwirksam sein oder unwirksam werden, so wird hierdurch der übrige Inhalt des Vertrages nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Vertragsbestimmung tritt eine Regelung, die dem am nächsten kommt, was die Vertragsparteien gewollt hätten, sofern sie den betreffenden Punkt bedacht hätten. Entsprechendes gilt für Lücken des Vertrages.

10.5. Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform und der Unterfertigung durch beide Vertragsteile. Dies gilt auch für Änderungen oder Abweichungen der dem Vertrag zugrunde liegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mündliche Nebenabreden bestehen keine.

## **ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN ZU DEN JEWEILIGEN LEISTUNGEN**

### **11. Domainregistrierung und Webhosting**

#### *11.1. Vertragsschluss*

Die Auftraggeberin erbringt alle Lieferungen und Leistungen ausschließlich auf Grundlage dieser Geschäftsbedingungen. Sie gelten auch für alle zukünftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht erneut ausdrücklich vereinbart werden. Entgegenstehende Einkaufsbedingungen o.ä. erkennt die Auftraggeberin nicht an. Gegenbestimmungen des Kunden mit Hinweis auf seine Geschäfts- und Einkaufsbedingungen wird hiermit widersprochen. Abweichende Geschäftsbedingungen der Vertragspartner werden nicht Vertragsbestandteil. Sondervereinbarungen sind nur dann gültig, wenn diese schriftlich vereinbart wurden. Der Vertrag beginnt mit dem Absenden des Bestellformulars im Internet oder durch sonstige Kommunikation, diese muss von der Auftraggeberin bestätigt werden, zB. durch Zusendung der Zugangsdaten, und wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann jederzeit von beiden Vertragsparteien zum Ende der vertraglichen Laufzeit ohne Angaben von Gründen gekündigt werden. Etwaig im Voraus bezahlte Leistungsentgelte werden bei einer Kündigung nicht erstattet.

#### *11.2. Leistungsumfang und Entgelte*

11.2.1 Die Vertragsdauer und Kündigungsfristen sind folgendermaßen geregelt:

Die Kündigung muss in jedem Fall schriftlich (mit Unterschrift des Paketinhabers) erfolgen (Fax ist ausreichend) wobei der Eingang bei der Auftraggeberin zählt und eine vorherige Vorabübermittlung per Mail nicht ausreicht. Sondervereinbarungen sind nur dann gültig, wenn diese schriftlich vereinbart wurden.

11.2.2 Die Berechnung beginnt mit dem Monat der Bereitstellung der entsprechenden Leistung.

11.2.3 Die Auftraggeberin stellt seine im Voraus jährlich in Rechnung. Die in der Rechnung aufgeführten Beträge sind sofort nach Erhalt ohne Abzug zur Zahlung fällig. Die Rechnungsstellung erfolgt ausschließlich auf elektronischem Weg per Email. Sollte der Kunde eine Rechnung per Briefpost benötigen, kann diese angefordert werden.

11.2.4 Unbenommen bleibt das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund. Als wichtiger Grund für die Kündigung des Vertrages durch die Auftraggeberin gilt insbesondere ein Verstoß des Kunden gegen gesetzliche Verbote, insbesondere die Verletzung strafrechtlicher, urheberrechtlicher, lizenzrechtlicher, wettbewerbsrechtlicher, namensrechtlicher oder datenschutzrechtlicher Bestimmungen; ein Zahlungsverzug der länger als vier Wochen andauert; die Fortsetzung sonstiger Vertragsverstöße nach Abmahnung durch die Auftraggeberin, eine grundlegende Änderung der rechtlichen oder technischen Standards im Internet, wenn es für die Auftraggeberin dadurch unzumutbar wird, die Leistungen ganz oder teilweise weiter zu erbringen. Die Kündigung des Vertrages schließt automatisch eventuell mitbestellte Domains und Mehrleistungen ein, sofern der Kunde keine weiteren Hosting-Verträge mehr mit der Auftraggeberin geschlossen hat. Domainnamen können auch unabhängig vom Vertrag über Hosting Leistungen separat gekündigt werden (Schließung der Domain oder Providerwechsel). Der zwischen den Parteien geschlossene Hosting-Vertrag bleibt hiervon unberührt. Bei einer Domainkündigung (Löschauftrag) muss uns dieser 4 Wochen vor der automatischen Folgeregistrierung vorliegen. Bei einem abgehenden KK bzw. Transfer muss dieser 4 Wochen vor der automatischen Folgeregistrierung durchgeführt worden sein, andernfalls wird eine Domainjahresgebühr fällig. Die im Voraus bezahlten Domainentgelte werden bei einer Kündigung nicht zurückerstattet.

11.2.5 Die Auftraggeberin behält sich eine Änderung der Entgelte zum Beginn eines neuen Abrechnungszeitraumes vor. Änderungen werden dem Kunden mit einer angemessenen Zeit vor dem Inkrafttreten an seine bei der Bestellung angegebene E-Mail-Adresse oder postalisch mitgeteilt. Erhöhungen der Entgelte bewirken ein außerordentliches Kündigungsrecht des Kunden mit einer Frist von 2 Wochen. Zum Zeitpunkt der Bestellung bekannte Erhöhungen der Entgelte (z. B. das Auslaufen der zeitlich befristeten Reduktion kombinierter Angebote) bedürfen keiner gesonderten Mitteilung und begründen kein Sonderkündigungsrecht.

11.2.6 Sollte die NIC.at (zentrale Vergabestelle für österreichische Internet-Adressen mit der Endung "at", im nachfolgenden kurz NIC genannt) oder sonstige betroffene Vergabestellen ihre Preisstellung oder ihr Abrechnungsmodell für Internet-Adressen sogenannte Domains ändern, so ist die Auftraggeberin berechtigt, die Entgelte gegenüber dem Kunden mit Wirksamwerden der Änderung ohne gesonderte Fristen entsprechend anzupassen. Sollte eine derartige Anpassung unzumutbar sein, steht dem Kunden ein Sonderkündigungsrecht zu.

### 11.3. Bereitgestellte Inhalte, Programme und Daten

11.3.1 Die von der Auftraggeberin im Rahmen des Internet- Services zugänglich gemachten Inhalte, Text-, Bild- und Tonmaterialien sowie Programme (zum Beispiel CGI-Module) sind in der Regel urheberrechtlich geschützt. Der Kunde einer Internet-Präsenz kann solche von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellten Materialien zur Gestaltung seiner Internet-Inhalte für die Dauer des Vertragsverhältnisses unter der über die Auftraggeberin geführten Internet-Adresse nutzen.

Die sonstige Nutzung (insbesondere Vervielfältigung, Abgabe und Überlassung an Dritte) ist nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Auftraggeberin oder den jeweiligen Inhaber der Rechte gestattet.

#### 11.4. Regelungen zu selbst erstellten Inhalten

11.4.1 Der Kunde verpflichtet sich, für seine privaten geschäftsmäßigen Angebote Namen und Anschrift sowie bei Personenvereinigungen und Gruppen auch Namen und Anschrift des Vertretungsberechtigten anzugeben.

11.4.2 Der Kunde gewährleistet, dass die Inhalte nicht gegen geltendes Recht verstoßen. Darüber hinaus ist das Hinterlegen von pornographischen, extremistischen (insbesondere rechtsextremistischen) oder gegen die guten Sitten verstoßenden Inhalten nicht gestattet. Die Auftraggeberin ist berechtigt, vorgenannte Inhalte sofort ohne gesonderte Mitteilung zu sperren und zu löschen. Dem Kunden ist nicht gestattet Dateien, multimedia Daten (wie z.B. MP3, Videos, otr usw.), insbesondere wenn diese urheberrechtlich und/oder lizenzrechtlich geschützt sind, öffentlich oder nicht öffentlich zum Upload, Download oder Streaming anzubieten oder anderweitig zugänglich zu machen. Verstößt ein Kunde gegen diese Bedingungen, ist BLUE ONLINE berechtigt, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen. Weiterhin ist BLUE ONLINE berechtigt den hierdurch entstandenen Traffic mit 0,0019 € je angefangenem MB (zuzüglich der geltenden gesetzlichen MWST) zu berechnen.

11.4.3 Die Auftraggeberin behält sich vor, Inhalte, die das Regelbetriebsverhalten oder die Sicherheit des Servers beeinträchtigen könnten, grundsätzlich zu sperren oder deren Betrieb im Einzelfall zu unterbinden. Dies betrifft insbesondere Programm-Module wie z.B. CGI, PHP, Perl, ASP und Java-Module, die nicht in der Programmbibliothek von der Auftraggeberin bereitgestellt werden. BLUE ONLINE behält sich ebenfalls das Recht vor, das Angebot des Kunden ohne Vorwarnung zu sperren, falls der Kunde eigene Programme im Rahmen seines Angebots arbeiten lässt, die das Regelbetriebsverhalten oder die Sicherheit des Servers beeinträchtigen. Vorbehaltlich Schadensansprüche Dritter, ist BLUE ONLINE berechtigt den hierdurch entstandenen Arbeitsaufwand den BLUE ONLINE durch die Beseitigung bzw. durch die Fehlerermittlung und Fehlerbehebung entstanden ist, dem Kunden mit einem Technikerstundensatz von 75,00 € (zuzüglich der geltenden gesetzlichen MWST) in Rechnung zu stellen.

11.4.4 Der Kunde ist für die von Ihm selbst eingesetzte Software eigenverantwortlich, auch wenn es sich hierbei um Software von Drittanbietern handelt. Der Kunde verpflichtet sich bei bekannten Sicherheitsmängeln diese umgehend zu beseitigen und die entsprechenden Sicherheitspatches einzuspielen. Insbesondere bei einer Abmahnung des Internetdienstes „Google“ (vorwiegend wegen schadhafter Software im Webseiten Content) muss der Kunde nötige Schritte einleiten, um seinen Webspaces-Inhalt wieder ohne Beanstandung durch Google weiterzuführen. Falls Google eine zweite Abmahnung über denselben Content erstellt, ist die Auftraggeberin berechtigt, den betroffenen Webspaces sofort ohne Rücksprache mit dem Kunden zu sperren. Es gilt hier kein besonderes Kündigungsrecht, der Vertrag ist aufrecht und die Zahlungsverpflichtungen des Kunden bleiben bestehen.

11.4.5 Dem Kunden ist bekannt, dass für alle Teilnehmer im Übertragungsweg des Internets in der Regel die Möglichkeit besteht, von in Übermittlung befindlichen Daten ohne Berechtigung Kenntnis zu erlangen. Dieses Risiko nimmt der Kunde in Kauf.



### 11.5. Domainregistrierung, Änderung, Wechsel und Kündigung von Domains bei Internet-Präsenzen

11.5.1 Die Auftraggeberin erteilt per Telefon oder Internet grundsätzlich nur unverbindlich Auskunft über die Verfügbarkeit einer Domain. Zwischen Auskunft und Anmeldung kann eine Vergabe an eine Dritte Partei durch die NIC oder eine andere Stelle erfolgen, ohne das BLUE ONLINE hierauf Einfluss nimmt oder davon Kenntnis erlangt.

11.5.2 Die Anmeldung einer Domain erfolgt, sofern nichts Abweichendes vereinbart wurde, als deutsche "at"- Domain.

11.5.3 Bei der Beantragung und/oder Pflege von Internet-Domainnamen wird BLUE ONLINE im Verhältnis zwischen dem Kunden und dem jeweiligen NIC (Organisation zur Domainvergabe) lediglich als Vermittler tätig. Durch Verträge mit solchen Organisationen wird ausschließlich der dann eingetragene Inhaber der Domain berechtigt und verpflichtet. Der Kunde erkennt daher die Vergabebestimmungen des jeweiligen NIC an und erklärt sich mit ihnen einverstanden. Die Daten zur Registrierung einer Domain werden in einem automatisierten Verfahren ohne Gewähr an den zuständigen NIC weitergeleitet. BLUE ONLINE hat auf die Domain-Vergabe keinen Einfluss. BLUE ONLINE übernimmt deshalb keine Gewähr dafür, dass die für den Kunden beantragten Domains überhaupt zugeteilt werden und/oder zugeteilte Domains frei von Rechten Dritter sind oder auf Dauer Bestand haben. Von Ersatzansprüchen Dritter, die auf der unzulässigen Verwendung eines Domainnamen durch den Kunden beruhen, stellt der Kunde BLUE ONLINE frei. BLUE ONLINE bestätigt dem Kunden die Domainregistrierung per eMail. Der Kunde verpflichtet sich, die ordnungsgemäße Registrierung binnen Wochenfrist zu überprüfen. Von einer tatsächlichen Zuteilung des Domainnamens kann der Kunde erst dann ausgehen, wenn der Domainname im offiziellen Register der jeweiligen Registrierungsstelle (NIC) geführt ist und der Domainname auf eine IP Adresse des Servers geroutet ist.

11.5.4 Sollten vom Kunden gewünschte Domains nicht mehr verfügbar sein, wird BLUE ONLINE eventuell vom Kunden angegebene Alternativen der Reihe nach berücksichtigen. Sollte keiner der angegebenen Namen oder keine ausreichende Anzahl verfügbar sein, wird BLUE ONLINE weitere Domainnamen zur Anmeldung vom Kunden anfordern.

11.5.5 BLUE ONLINE betreut während der Dauer des mit dem Kunden geschlossenen Vertrages sämtliche Domains auf der Grundlage der jeweils gültigen Richtlinien der zuständigen Vergabestellen, insbesondere den Regelungen der NIC (siehe [www.nic.at](http://www.nic.at) in Österreich). Sollten sich diese Richtlinien ändern oder sollten sich die Rahmenbedingungen für die Registrierung und Aufrechterhaltung von Domains aus anderen Gründen verändern, sind BLUE ONLINE und der Kunde bereit, ihr Vertragsverhältnis entsprechend anzupassen.

11.5.6 Dem Kunden ist bekannt, dass Name und Adresse des jeweiligen Nutzungsberechtigten bei der NIC sowie in der RIPE-Datenbank zwingend und dauerhaft gespeichert werden und in der sogenannten "whois"-Abfrage im Internet (z.B. über [www.internic.de](http://www.internic.de)) für ihn selbst und Dritte jederzeit einsehbar sind.

11.5.7 Im Falle einer Kündigung aus wichtigem Grund ist BLUE ONLINE berechtigt, diesem Vertragsverhältnis zugeordneten Internet-Adressen (Domains) zu löschen. BLUE ONLINE kann ferner in diesem Fall hinterlegte Inhalte und E-Mail-Nachrichten ohne Setzung einer Nachfrist sofort sperren und löschen. Ein wichtiger Grund für BLUE ONLINE liegt insbesondere vor, wenn ein

Konkursverfahren über das Vermögen des Kunden beantragt, eröffnet oder die Eröffnung mangels Masse abgelehnt wird. Kommt der Kunde mit der Bezahlung eines nicht unerheblichen Teils des Rechnungsbetrages in Verzug, kann BLUE ONLINE das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist kündigen.

11.5.8 Der Kunde erklärt sich bereit, bei Wechsel des Betreuers einer Domain sowie Registrierung, Änderung oder Löschung einer Domain im jeweils erforderlichen Umfang mitzuwirken und hierzu notwendige Erklärungen gegebenenfalls abzugeben.

11.5.9 Sollte der Kunde andere Domain-Typen beauftragen (zum Beispiel .com, .net, info, .org, .biz, .at, .ch usw.), wird insgesamt wie vorgenannt unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Vergaberichtlinien verfahren.

11.5.10 Sollte BLUE ONLINE vom Inhaber der Domain schriftlich aufgefordert werden, diese im Rahmen eines Providerwechsels oder einer Schließung freizugeben, so wird BLUE ONLINE dies ohne weitere Abstimmung mit dem Kunden in die Wege leiten, sofern eine eindeutige Erklärung mit Unterschrift des Inhabers der Domain BLUE ONLINE vorliegt. Wird BLUE ONLINE vom Kunden mit der Übernahme der Betreuung einer Domain beauftragt (Providerwechsel oder Konnektivitätskoordination - KK), so gilt folgendes: Dem Kunden ist bekannt, dass zur erfolgreichen Konnektivitätskoordination eine Freigabe des bisher die Domain betreuenden Anbieters erforderlich ist. BLUE ONLINE wird daher in angemessenem Umfang versuchen, den KK-Antrag erfolgreich durchzuführen. BLUE ONLINE kann jedoch bei ausbleibender Freigabe des dritten Anbieters keine Gewähr für die erfolgreiche Übernahme der Domain übernehmen.

11.5.11 BLUE ONLINE rechnet die Domains mit dem Kunden grundsätzlich jährlich, bzw. mit der Standardlaufzeit ab ( at, de z.B. jährlich, com z.B. 2 Jahre) ab.

11.5.12 Abgelehnt KK-Anträge die z.B. der derzeitige Provider mit einem »NACK« ablehnt, werden mit einer Bearbeitungsgebühr, die dem Mindestregistrierungszeitraum (bei .de Domains z.B. 1 Jahr und bei .at, .tv .ag usw. 2 Jahre) entspricht, berechnet.

11.5.13 Eine erfolgreich umkonnektierte Domain wird im Verhältnis zwischen BLUE ONLINE und dem Kunden ansonsten wie eine neu registrierte Domain gemäß den hier getroffenen Regelungen behandelt und berechnet.

11.5.14 Für Kunden, die Ihre Domains eigenverantwortlich verwalten gilt: Eine Nutzung des Domainservice ist nur für Domains gestattet die auch mit bei BLUE ONLINE geordert wurden. Jegliche Nutzung des Domainservice von anderweitig geordneten Domains wird hiermit ausdrücklich untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist BLUE ONLINE berechtigt die unberechtigten DNS-Einträge umgehend zu entfernen und je unberechtigtem Eintrag eine Bearbeitungsgebühr von 10,- EURO (zuzüglich der geltenden gesetzlichen MWST) zu erheben.

11.5.15 Interne Domainenverlegungen zwischen unterschiedlichen Accounts werden mit einer Bearbeitungspauschale von 3,50 € (zuzüglich der geltenden gesetzlichen MWST) je Domain berechnet.

11.5.16 Dem Kunden ist nicht gestattet über die durch BLUE ONLINE zur Verfügung gestellten Server- bzw. Webdomains Angebote jeglicher Art zu veröffentlichen oder zu betreiben.

## 11.6. Verantwortlichkeit des Kunden für Inhalte und Domainnamen.

11.6.1 Der Kunde ist für alle von ihm, über seine Zugangskennung oder von Dritten über seinen BLUE ONLINE Internet-Service produzierten bzw. publizierten Inhalte selbst verantwortlich. Eine generelle Überwachung oder Überprüfung dieser Inhalte durch BLUE ONLINE findet nicht statt.

11.6.2 BLUE ONLINE überprüft die Inhalte des Kunden ferner nicht dahingehend, ob Ansprüche Dritter berechtigt oder unberechtigt erhoben werden.

11.6.3 Der Kunde versichert, dass nach seinem besten Wissen durch Registrierung bzw. Konnektierung eines Domainnamens keine Rechte Dritter verletzt werden. Der Kunde erkennt an, dass er für die Wahl von Domainnamen allein verantwortlich ist. Für den Fall, dass Dritte Rechte am Domainnamen glaubhaft geltend machen, behält BLUE ONLINE sich vor, den betreffenden Domainnamen bis zur gerichtlichen Klärung der Streitfrage zu sperren.

11.6.4 Sollte BLUE ONLINE aus beschriebenen Gründen eine Sperrung vornehmen, ist der Kunde dennoch gegenüber BLUE ONLINE leistungspflichtig. Der Kunde erklärt sich mit sämtlichen Maßnahmen einverstanden, die BLUE ONLINE zu treffen hat, um vollziehbaren Anordnungen oder vollstreckbaren Entscheidungen nachzukommen. Der Kunde hält BLUE ONLINE von Forderungen Dritter, sämtlichen entstehenden Kosten und nachteiligen Folgen frei.

## 11.7. Datensicherheit, Online-Übertragungen

11.7.1 Soweit Daten an BLUE ONLINE bzw. deren Servern - gleich in welcher Form übermittelt werden, stellt der Kunde Sicherheitskopien her. Im Fall eines eintretenden Datenverlustes wird der Kunde die betreffenden Datenbestände nochmals unentgeltlich auf den Server von BLUE ONLINE übertragen.

11.7.2 Diverse kundenspezifische Einstellungen werden online festgelegt. Die Übertragung solcher Daten erfolgt auf Gefahr des Kunden über das Internet ohne Gewähr von BLUE ONLINE. Hierbei auftretende Verzögerungen sind technisch bedingt und liegen außerhalb der Verantwortung der BLUE ONLINE und stellen daher keinen Mangel dar.

11.7.3 Der Kunde verpflichtet sich, von BLUE ONLINE zum Zwecke des Zugangs zu deren Dienste erhaltene Passwörter streng geheim zu halten und BLUE ONLINE unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist. Sollten infolge Verschuldens des Kunden Dritte durch Missbrauch der Passwörter Leistungen von BLUE ONLINE nutzen, haftet der Kunde gegenüber BLUE ONLINE auf Nutzungsentgelt und Schadensersatz.

## 11.8. Empfang und Versand von E-Mails

11.8.1 Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass BLUE ONLINE und dessen Kooperationspartner an seine E-Mail-Adresse E-Mails zur Information im zumutbaren Umfang versendet.

11.8.2 Sollte BLUE ONLINE bekannt werden, dass der Kunde E-Mails unter Angabe seines Domainnamens rechtswidrig oder entgegen allgemein anerkannter Regeln der Kommunikation im Internet verschickt, behält sich die BLUE ONLINE vor, den Service vorübergehend oder dauerhaft zu sperren. Dies gilt ebenfalls für Übertragungen ("Postings") von werblichen oder

rechtswidrigen Botschaften in öffentliche Newsgroups des Internets. Sollte BLUE ONLINE aus diesen Gründen eine Sperrung vornehmen, ist der Kunde dennoch gegenüber BLUE ONLINE leistungspflichtig.

11.8.3 BLUE ONLINE ist berechtigt, auf bereitgestellten POP3-Accounts (Hauptadressen für E-Mails) eingegangene E-Mails zu löschen:

a) nachdem diese vom Kunden abgerufen wurden b) nachdem sie gemäß Kundenanweisung weiter- geleitet wurden c) nachdem sie 40 Tage gespeichert wurden.

11.8.4 Senden von Massenmails (Spam). Der Kunde verpflichtet sich die Verbreitung inhaltsgleicher oder weitgehend inhaltsgleicher Nachrichten, (Spam) zu unterlassen. Folgende, oft mit Spam verbundene Aktivitäten sind somit untersagt: Sammeln von Massen an E-Mail-Adressen über Software oder Internetrobots. Massenversand von E-Mails. Versenden von E-Mails ohne persönliche Anrede oder ohne Bezug. Unaufgefordertes Versenden von Werbe-E-Mails. Eintragung von Webseiten, Eintragung von E-Mail- Adressen, Übermittlung von E-Mails, Übermittlung von SMS und anderen Nachrichten mit falschen oder manipulierten Absende- oder Adressdaten. Weiterleitung von Nachrichten mit manipuliertem Inhalt. Bei Missachtung behält sich BLUE ONLINE das Recht vor, das Angebot des Kunden ohne Vorwarnung zu sperren. Vorbehaltlich Schadensansprüche Dritter, ist BLUE ONLINE weiterhin berechtigt den hierdurch entstandenen Arbeitsaufwand den BLUE ONLINE durch die Ermittlung und Beseitigung entstanden ist, dem Kunden mit einem Technikerstundensatz von 75,00 € (zuzüglich der geltenden gesetzlichen MWST) in Rechnung zu stellen. Darüber hinaus wird BLUE ONLINE den Kunden ohne vorherige Abmahnung fristlos kündigen. Um die seriös arbeitenden Kunden vor den Auswirkungen von Spam zu schützen, behält sich BLUE ONLINE vor, jeden Verstoß sofort zur Anzeige bringen.

### 11.9. Verfügbarkeit, Wartung

11.9.1 In der Regel stehen die Internetinhalte (HomePages etc.) 24 Stunden täglich an 7 Tagen in der Woche zur Verfügung. BLUE ONLINE erreicht eine Verfügbarkeit der Server von 98% per anno. BLUE ONLINE übernimmt demnach keine Gewähr für die ununterbrochene Verfügbarkeit von Daten und kann die restliche Zeit für technische Arbeiten verwenden. Eine Haftung der BLUE ONLINE für durch technisch bedingte Ausfälle verursachte Datenverluste, abgebrochene Datenübertragungen oder sonstige Probleme in diesem Zusammenhang ist ausgeschlossen. Ausgenommen von der 98% Verfügbarkeit sind Störungen außerhalb des Serverbereiches, diese liegen in „dritter Hand“ welche nicht Verträge mit BLUE ONLINE haben (z. B. Störung diverser Internetknoten oder Ausfälle ganzer Segmente oder DNS Server).

11.9.2 Sofern sich aus diesen AGB's nicht zulässigerweise ein anderes ergibt, hat BLUE ONLINE Störungen des Zuganges zum Internet-Service im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten unverzüglich zu beseitigen. Der Kunde ist verpflichtet, BLUE ONLINE erkennbare Zugangsstörungen unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 7 Kalendertagen nach Kenntnis schriftlich oder per E-Mail anzuzeigen (Störungsmeldung).

### 11.10. Technische Einschränkungen bei Internet-Präsenzen

11.10.1 Der Kunde hat, sofern nicht gesondert beauftragt, keinen Anspruch auf eine eigene IP-Adresse, einen eigenen physischen Server für seine Inhalte oder eine ihm dediziert zugeordnete Bandbreite (Leitungskapazität für Datenverkehr). Der Betrieb erfolgt zur notwendigen Kostenreduktion auf leistungsfähigen Zentralrechnern (Servern) mit einer IP- Adresse und einer

insgesamt für den jeweiligen Server verfügbaren Bandbreite, wodurch Schwankungen in der tatsächlich dem Kunden zur Verfügung stehenden Bandbreite möglich sind.

#### *11.11. Eigentumsvorbehalt, leihweise Überlassung*

11.11.1 Gelieferte Ware bleibt bis zur Bezahlung des Kaufpreises als Vorbehaltsware Eigentum von BLUE ONLINE.

11.11.2 Leistungen aus diesem Vertrag bleiben bis zur Erfüllung aller, auch künftiger Forderungen aus diesem Vertrag und der gesamten Geschäftsbeziehung mit dem Kunden im Eigentum von BLUE ONLINE.

11.11.3 Die überlassene Hard- und Software darf nicht modifiziert, verändert, weiterverkauft, verliehen oder verpfändet werden. Sollte die Hardware unvollständig oder erheblich überdurchschnittlich abgenutzt sein, wird der Kunde den hieraus resultierenden Schaden ersetzen. Sollte die Hard- und Software auch nicht nach einmaliger Aufforderung zurückgegeben werden, ist BLUE ONLINE berechtigt den Listenpreis zu berechnen. Der Kunde wird Kopien von überlassener Software nach Beendigung des Vertragsverhältnisses löschen und nicht weiter verwenden.

#### *11.12. Haftungsbeschränkung und Schadensersatzansprüche*

11.12.1 BLUE ONLINE haftet nur für Schäden, die von BLUE ONLINE, ihren gesetzlichen Vertretern oder einem ihrer Erfüllungsgehilfen grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

Die vorstehende Haftungsbeschränkung betrifft vertragliche wie auch außervertragliche Ansprüche. Unberührt bleibt die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.

11.12.2 BLUE ONLINE haftet nicht für die korrekte Funktion von Infrastrukturen oder Übertragungswegen des Internets, die nicht im Verantwortungsbereich von BLUE ONLINE oder dessen Erfüllungsgehilfen liegen.

#### *11.13. Zahlungsverzug*

11.13.1 Hat der Kunde zum Fälligkeitstermin keine Zahlung geleistet oder wird bei Lastschrifteinzug dieser seitens der angegebenen Bank nicht eingelöst und gerät der Kunde in Verzug und hat für jede daraufhin folgende Mahnung von BLUE ONLINE den jeweils erforderlichen Verwaltungsaufwand in Höhe von 8,00 € (zuzüglich der geltenden gesetzlichen MWST) zu tragen. Für eventuelle Rücklastschriften berechnet BLUE ONLINE eine Bearbeitungspauschale von 12,00 € (zuzüglich der geltenden gesetzlichen MWST) zusätzlich zur Mahngebühr. Die Rücklastschriftgebühren die seitens der Banken erhoben werden, sind in dieser Pauschale bereits enthalten.

11.13.2 Ist der Kunde aufgrund nicht erfolgter Zahlung oder Rücklastschrift in Verzug geraten, ist BLUE ONLINE berechtigt dem Kunden den Zugang zum Server sowie sämtliche auf seinem Host befindlichen Internet-Präsenzen und den Domainservice bis zum Eingang des offenen Betrages zu sperren. Setzt BLUE ONLINE den Vertrag trotz Zahlungsverzugs des Kunden fort, ist dieser für Schäden ersatzpflichtig, die BLUE ONLINE unmittelbar aufgrund der Säumnis entstehen. Die Zahlungsverpflichtung des Kunden bleibt auch bei einer Sperrung seines Paketes weiterhin bestehen. Weiterhin ist BLUE ONLINE berechtigt für die Sperrung und Entsperrung jedes Paketes

eine einmalige Aufwandspauschale von jeweils 15,00 € (zuzüglich der geltenden gesetzlichen MWST) zu erheben.

11.13.3 Bleibt der Kunde trotz Fälligkeit und Mahnung weiterhin säumig, kann BLUE ONLINE die Einrede des nicht erfüllten Vertrages geltend machen und den Vertrag fristlos kündigen. BLUE ONLINE ist bei Zahlungsverzug berechtigt eventuell vorhandene Domains zu löschen oder an den jeweiligen Registrar zurückzugeben. Für die Zeit, in der sich der Kunde in Verzug befindet, werden Zinsen in Höhe von 10 % per anno berechnet.

11.13.4 Gegen Forderungen von BLUE ONLINE kann der Kunde nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen. Dem Kunden steht die Geltendmachung eines Leistungsverweigerungsrechts nur wegen unbestrittener oder rechtskräftig festgestellter Gegenansprüche zu.

11.13.5 Wenn der Kunde mit der Zahlung in Verzug gerät, ist BLUE ONLINE, unbeschadet aller sonstigen Rechte, dazu berechtigt, die erbrachte Leistung zurückzufordern und anderweitig darüber zu verfügen. Sobald der Annahmeverzug eintritt, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung auf den Kunden über.

11.13.6 Der Rechnungsversand erfolgt ausschließlich auf elektronischem Wege an die von Kunden bei der Bestellung angegebene E-Mailadresse. Ändert sich diese E-Mailadresse so dass der elektronische Versand nicht mehr möglich ist, so erfolgt der Rechnungsversand bei Zahlungsverzug auf dem Postwege.

#### 11.14. Datenschutz

11.14.1 BLUE ONLINE bedarf zur sinnvollen Nutzung, zum Betrieb und zur Weiterentwicklung des Dienstes einiger Daten des Benutzers. BLUE ONLINE erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten des Kunden, soweit diese für die Begründung, inhaltliche Ausgestaltung und Änderung des mit ihm begründeten Vertragsverhältnisses erforderlich sind (Bestandsdaten).

11.14.2 BLUE ONLINE erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten des Kunden über die Inanspruchnahme der von BLUE ONLINE angebotenen Dienste, soweit dies erforderlich ist, um dem Nutzer die Inanspruchnahme dieser Dienste zu ermöglichen (Nutzungsdaten) oder um die Nutzung dieser Dienste abzurechnen (Abrechnungsdaten).

#### 11.15. Änderungen

BLUE ONLINE steht es frei, zur Erbringung der Leistungen im Zuge des technischen Fortschritts auch neuere bzw. andere Technologien, Systeme, Verfahren oder Standards zu verwenden, als zunächst angeboten, insofern dem Kunden hieraus keine Nachteile entstehen.

## 12. Webdesign

12.1. Die nachfolgenden Bedingungen gelten zusätzlich zu obigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, wenn Gegenstand des Vertrages, die Neuerstellung eines Internetauftritts, die Überarbeitung eines bestehenden Internetauftritts, die kostenlose Website-Analyse, die Optimierung einer Website für Suchmaschinen, die Suchmaschineneintragung und/oder die laufende Wartung der Website ist.

12.2. Gegenstand eines Vertrages über die Neuerstellung eines Internetauftritts ist die Entwicklung eines Konzeptes für eine Website und die Erstellung der Website. Die Einstellung der Website in das World Wide Web auf einem eigenen oder fremden Server sowie die Beschaffung einer Internet-Domain ist nur dann Gegenstand des Vertrages, wenn die Auftragnehmerin damit vom Auftraggeber ausdrücklich beauftragt wurde.

12.3. Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, eine gebrauchstaugliche Website im HTML-Format zu erstellen.

12.4. Die Auftragnehmerin erarbeitet zunächst ein Konzept für die Struktur der Website. Zu dieser Struktur gehören ein Verzeichnis über hierarchische Gliederung der einzelnen Web-Seiten (Strukturbaum), ein etwaiges Framekonzept, die Platzierung von Links und – soweit vereinbart – die Einbindung eines E-Mail-Fensters (Konzeptphase).

12.5. Nach Fertigstellung des Konzepts und nach schriftlicher Freigabe des Konzepts durch den Auftraggeber erstellt die Auftragnehmerin eine Basisversion der Web-Site auf der Grundlage des freigegebenen Konzepts. Die Basisversion muss die Struktur der Web-Site erkennen lassen, die wesentlichen gestalterischen Merkmale beinhalten und die notwendige Grundfunktionalität aufweisen. Zur notwendigen Grundfunktionalität gehört insbesondere die Funktionstüchtigkeit der Links, die die einzelnen Web-Sites verbinden (Entwurfsphase).

12.6. Nach Fertigstellung der Basisversion und deren schriftlicher Freigabe durch den Auftraggeber erstellt die Auftragnehmerin die Endversion der Web-Site (Herstellungsphase).

12.7. Die Optimierungsdaten werden schriftlich konkretisiert.

12.8. Bilder, Bilddateien und Animationen sind so abzuspeichern, dass sie mit den gängigen Browsern uneingeschränkt zu betrachten sind. Der Auftraggeber stellt der Auftragnehmerin die in die Website einzubindenden Texte und die Bilddateien (Fotos, Grafiken, Logos etc.) zur Verfügung.

12.9. Der Auftraggeber stellt der Auftragnehmerin die Titel (title) der einzelnen Web-Seiten, einige Schlüsselworte (keywords) zu jeder Site und jeweils eine Beschreibung (description) der einzelnen Web-Seiten zur Verfügung, damit titles, keywords und descriptions mittels Mega-Tags in den Quellcode der einzelnen HTML-Seiten integriert werden können.

12.10. Der Auftraggeber verpflichtet sich, die zu liefernden Inhalte und Angaben spätestens unverzüglich nach Beendigung der Konzeptphase der Auftragnehmerin zur Verfügung zu stellen.

12.11. Sobald die Auftragnehmerin ein Konzept erstellt hat, das die vertraglichen Anforderungen erfüllt, verpflichtet sich der Auftraggeber diesen Entwurf durch schriftliche Erklärung freizugeben.

Nach Erstellung einer Basisversion der Web-Site durch die Auftragnehmerin, die den vertraglichen Anforderungen entspricht, verpflichtet sich der Auftraggeber, die Basisversion durch schriftliche Erklärung frei zu geben.

12.12. Der Auftraggeber ist zur Abnahme der Web-Site verpflichtet, sofern die Web-Site den vertraglichen Anforderungen entspricht.

12.13. Während der Herstellungsphase ist die Auftragnehmerin berechtigt, dem Auftraggeber einzelne Bestandteile der Web-Site zur Teilabnahme vorzulegen. Der Auftraggeber ist zur Teilabnahme verpflichtet, sofern die betreffenden Bestandteile der Web-Site den vertraglichen Anforderungen entsprechen.

12.14. Der erteilte Auftrag ist ein Urheberwerkvertrag, der auf die Einräumung von Nutzungsrechten an den Werkleistungen auf der Internetadresse, welche schriftlich, z.B. in der Schlussrechnung festzuhalten ist. Die Entwürfe und fertigen Arbeiten der Auftragnehmerin dürfen ohne deren ausdrückliche Zustimmung vom Auftraggeber weder im Original noch im Falle der Reproduktion verändert werden. Jede Nachahmung – auch von Teilen – ist unzulässig.

12.15. Die Auftragnehmerin überträgt dem Auftraggeber die für den jeweiligen Zweck erforderlichen Nutzungsrechte. Soweit nicht anders vereinbart, wird jeweils nur das einfache Nutzungsrecht übertragen. Eine Weitergabe der Nutzungsrechte an Dritte bedarf der schriftlichen Form. Bis zur gänzlichen Entrichtung des vom Auftraggeber geschuldeten Entgeltes verbleiben sämtliche urheberrechtlichen Nutzungsrechte bei der Auftragnehmerin.

12.16. An geeigneten Stellen werden in die Web-Site Hinweise auf die Urheberstellung der Auftragnehmerin aufgenommen. Der Auftraggeber ist nicht dazu berechtigt, diese Hinweise ohne ausdrückliche Zustimmung der Auftragnehmerin zu entfernen.

12.17. Das Entgelt besteht in einer auf dem Angebot der Auftragnehmerin basierenden Pauschalvergütung. Für Mehraufwendungen, die über die gemäß dem Auftrag von der Auftragnehmerin geschuldeten Leistungen hinausgehen, wird eine Stundenvergütung vereinbart. Als vergütungspflichtige Mehraufwendungen gelten in jedem Fall Aufwendungen, die die Auftragnehmerin getätigt hat, weil die Auftragnehmerin nach Freigabe des Konzepts, nach Freigabe der Basisversion oder nach Teilabnahmen auf Wunsch des Auftraggebers Änderungen vorgenommen hat, die sich auf Leistungen beziehen, die bereits freigegeben bzw. abgenommen worden sind. Derartige Mehraufwendungen werden ebenfalls einem zu vereinbarenden Stundensatz vom Auftraggeber vergütet. Unabhängig von der Vergütungsart ist der Auftraggeber verpflichtet, jeglichen Mehraufwand der Auftragnehmerin mit einem festzulegenden Stundensatz für HTML-Programmierung und für Datenbankprogrammierung zu vergüten, der daraus resultiert, dass der Auftraggeber seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist.

12.18. Ein bestimmter Fertigstellungstermin kann vereinbart werden. Wurde ein solcher vereinbart, ist dieser Termin für die Auftragnehmerin nicht verbindlich, sofern er aus Gründen nicht eingehalten werden kann, die der Auftraggeber zu vertreten hat. Dies gilt insbesondere im Falle einer Pflichtenverletzung durch den Auftraggeber.

12.19. Ist Gegenstand des Auftrages die Überarbeitung eines bestehenden Internetauftrittes, erfolgt diese durch die Auftragnehmerin erst nach Vorlage einer schriftlichen Zustimmung des Urhebers dieser Website. Ist ein solcher ausdrücklich nicht vorhanden, hat der Auftraggeber eine



schriftliche Erklärung des Inhalts abzugeben, dass er selbst die Urheberrechte innehat und der Überarbeitung der Website zustimmt sowie im Falle von Ansprüchen von dritter Seite, die Auftragnehmerin schad- und klaglos hält.

12.20. Eine kostenlose Website-Analyse erfolgt nach Vereinbarung in Form einer schriftlichen Zusammenfassung der Analyse durch die Auftragnehmerin oder in einem persönlichen Gespräch zwischen Auftragnehmerin und Auftraggeber.

12.21. Der Webauftritt wird für fünf Suchbegriffe, die gemeinsam mit dem Auftraggeber erarbeitet werden, optimiert.

12.22. Bei manuellen Eintragungen in Suchmaschinen wird eine Erfolgskontrolle durchgeführt und erfolgt sie bei Bedarf nochmals. Die Umsetzung wird im Rahmen der technischen Möglichkeiten und in Abhängigkeit von der jeweiligen Suchmaschine durchgeführt. Die Auftragnehmerin weist darauf hin, dass der Betreiber der Suchmaschine für den jeweiligen Inhalt verantwortlich ist und die Auftragnehmerin nur die Eintragung nach den jeweiligen Vorgaben durchführt. Die Auftragnehmerin nimmt daher ausschließlich die Eintragung vor und leistet keine Gewähr dafür, dass der Auftraggeber mit der Suchmaschine auch gefunden wird.

12.23. Die laufende Wartung der Website wird nach Zeitaufwand abgerechnet. Die Auftragnehmerin übernimmt keine Haftung für Eingriffe des Auftraggebers selbst, seiner Mitarbeiter oder seiner Erfüllungsgehilfen.

12.25. Der Auftraggeber allein ist für die Inhalte seiner Web-Site verantwortlich und versichert, dass durch seinen gesamten Internetauftritt weder Rechte Dritter (Marken-, Namen-, Urheber-, Datenschutzrechte etc) verletzt werden, noch gegen bestehende Gesetze oder Rechtsnormen verstoßen wird.

### 13. Hard- und Softwaresupport

13.1. Die nachstehenden Bedingungen gelten zusätzlich zu obigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, wenn Gegenstand des Vertrages Hard- und Softwaresupport ist, die Lieferung und Installation von PC's, Druckern, sonstiger Hardware und Software ist, welcher auch Software-Troubleshooting, Einschulungen und das Einspielen von Updates etc. umfassen kann.

13.2. Ist Gegenstand des Auftrages die Lieferung von Hard- und/oder Software, ist die Auftragnehmerin berechtigt, die am Tag der Lieferung geltenden Listenpreise zu verrechnen. Alle anderen Leistungen (Organisationsberatung, Programmierung, Einschulung, Umstellungsunterstützung, Beratung etc.) werden nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

13.3. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr und Rechnung des Auftraggebers. Teillieferungen sind möglich. Sofern nichts anderes vereinbart wurde, wird die Verpackung dem Auftraggeber zusätzlich in Rechnung gestellt. Beanstandungen aus Transportschäden hat der Auftraggeber sofort nach Empfang der Ware beim Transporteur und bei der Auftragnehmerin vorzubringen.

13.4. Bei dem Begriff „Herstellergarantie“ handelt es sich um eine freiwillige Garantieleistung des Herstellers, der sich verpflichtet, innerhalb des zugesagten Zeitraumes schadhaft gewordenen Komponenten des Gerätes auszutauschen. Damit eventuell notwendig werdende Herstellungsarbeiten, wie z.B. das Neuaufsetzen eines Rechners unterliegt nicht dieser Garantie, sondern stellen Dienstleistungen der Auftragnehmerin dar, die nach tatsächlichem Aufwand verrechnet werden.

13.5. Die Auftragnehmerin haftet nicht für Schäden, die durch Maschinenfehler und/oder Störungen, Lieferzeitüberschreitungen (auch bei Ersatzteilen) entstehen, ausgenommen in Fällen von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Eine Haftung für Folgeschäden ist jedenfalls ausgeschlossen. Die Auftragnehmerin übernimmt keinerlei Haftung für Auswirkungen der installierten Hard- und Software auf bereits vorhandene bzw. bestehende Hard- und Software des Auftraggebers.

13.6. Nach dem gegenwärtigen technischen Entwicklungsstand können Fehler in Software-Programmen und in der Hardware nicht völlig ausgeschlossen werden. Seitens der Auftragnehmerin werden weder bestimmte Eigenschaften der Software-Programme oder der Hardware noch ihre Tauglichkeit für Kundenzwecke und -bedürfnisse zugesichert. Dies gilt sowohl für Hard- und Software, die vom Auftragnehmer beigebracht wurde, als auch für solche, die von der Auftragnehmerin geliefert wurden.

13.7. Wird die Software und/oder Hardware vom Auftraggeber beigebracht, garantiert dieser der Auftragnehmerin, dass er die erforderlichen Eigentums- und Nutzungsrechte daran besitzt. Im Falle der Geltendmachung von Ansprüchen Dritter, hat der Auftraggeber die Auftragnehmerin schad- und klaglos zu halten.

13.8. Bei der Lieferung von Standardsoftware bestätigt der Auftraggeber mit der Bestellung die Kenntnis des Leistungsumfanges des bestellten Programmes. Mit der Lieferung der Software erwirbt der Auftragnehmer nur ein Nutzungsrecht. Die Programme bleiben Eigentum des Herstellers und sind dessen Lizenzbedingungen vom Auftraggeber zu beachten.

## 14. EDV-Schulungen

14.1. Die nachstehenden Bedingungen gelten zusätzlich zu obigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, wenn Gegenstand des Vertragsverhältnisses die Durchführung von EDV-Schulungen durch die Auftragnehmerin ist.

14.2. Die Leistung der Auftragnehmerin besteht aus der Organisation und Durchführung von Schulungen im EDV-technischen Bereich. Inhalt und Gegenstand der Schulung bestimmen sich nach dem von der Auftragnehmerin erstellten Angebot.

14.3. Die Schulungen finden in den Geschäftsräumlichkeiten des Auftraggebers statt. Die Räumlichkeiten werden vom Auftraggeber der Auftragnehmerin unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Auftraggeber verpflichtet sich, an die Auftragnehmerin das vereinbarte Trainingshonorar, die Skripten und das amtliche Kilometergeld für die Hin- und Rückfahrt zu bezahlen. Wird ein Schulungsraum angemietet, trägt die Kosten hierfür der Auftraggeber.

14.4. Die Teilnehmerzahl hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab und ist grundsätzlich auf maximal 10 Teilnehmer beschränkt. Für jeden Teilnehmer hat ein eigener PC zur Verfügung zu stehen. Über die Skripten hinausgehende Arbeitsunterlagen und Behelfe werden von der Auftragnehmerin nicht zur Verfügung gestellt.

14.5. Das Entgelt der Auftragnehmerin für die Schulung ist dem von der Auftragnehmerin erstellten Angebot zu entnehmen. Eine Stornierung der Schulung durch den Auftraggeber hat schriftlich zu erfolgen, wobei der Zeitpunkt des Einlangens bei der Auftragnehmerin gilt. Eine Stornierung der Schulung ist bis 14 Werktagen vor dem festgelegten Termin kostenfrei möglich. Erfolgt die Stornierung zwischen 14 und 5 Werktagen vor der Schulung, wird eine Stornogebühr von 50% des Schulungshonorares von der Auftragnehmerin in Rechnung gestellt. Bereits angefallene Auslagen wie z.B. für die Anfertigung der Skripten sind ebenfalls vom Auftraggeber zu bezahlen. Erfolgt die Stornierung der Schulung durch den Auftraggeber später als 5 Werktagen vor der Schulung, ist der gesamte Schulungsbetrag zuzüglich angefallener Auslagen (Skripten etc.) vom Auftraggeber zu bezahlen. Wird ein Ersatztermin vereinbart, kommt die Stornoregelung für den ursprünglichen Termin dann nicht zur Anwendung, wenn die Auftragnehmerin einem Ersatztermin (Verlegung) schriftlich zustimmt hat und von der Auftragnehmerin der neue Termin schriftlich bestätigt wurde. Die Stornobedingungen gelten dann für den neuen Termin sinngemäß.

14.6. Wird die Auftragnehmerin durch ein unvorhersehbares und unabwendbares Ereignis (z.B. Erkrankung) daran gehindert, die Schulung vorzunehmen und ist auch kein Ersatztrainer verfügbar, wird zwischen der Auftragnehmerin und dem Auftraggeber ein Ersatztermin vereinbart, der von der Auftragnehmerin schriftlich bestätigt wird. Die Auftragnehmerin ist in einem solchen Falle jedoch nicht verpflichtet, dem Auftraggeber allenfalls damit verbundene Auslagen, Mehraufwendungen oder zusätzliche Kosten zu ersetzen; dies gilt auch in dem Fall, in welchem kein Ersatztermin vereinbart wird und die Schulung schließlich entfällt. Der Auftraggeber kann aus einer Verschiebung oder einem Entfall der Schulung keine Ersatzansprüche welcher Art auch immer gegenüber der Auftragnehmerin ableiten.

Ausgabe Jänner 52015